

# Antrag zur Kreishauptversammlung Antrag 001

Antragstellerin: Kreisvorstand

Datum: 18.05.2013

Vorgeschlagene Gültigkeitsdauer: 10 Jahre

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

## Für eine generationengerechte Zukunft

### Präambel

1 Im Zuge der zunehmenden Vereinzelung der Lebensverhältnisse und der  
2 Kostensteigerungen im Gesundheits-, Renten- und Pflegebereich ist es  
3 unabdingbar, sich Gedanken um die zukunftsfähige Finanzierung unseres Systems  
4 zu machen. Dabei ist zu beachten, dass die heutige Jugend einerseits nicht  
5 überlastet wird und sich andererseits auf ein gutes Versorgungsangebot im Alter  
6 verlassen kann. Daher treten die Jungen Liberalen für den Ausbau der  
7 Mehrgenerationenhäuser - als Tagestreffpunkt - ein.

### §1 Mehrgenerationenhäuser als Schmelztiegel der Generationen

8 Das Bundesfamilienministerium fördert seit einigen Jahren die Errichtung von  
9 Mehrgenerationenhäusern. Bei dem geförderten Typ des Mehrgenerationenhauses  
10 handelt es sich nicht um eine Einrichtung für generationenübergreifendes  
11 Wohnen, sondern um einen Tagestreffpunkt. Obligatorisch sind derzeit ein Café  
12 und ein Kindergarten; weitere privatwirtschaftlich eingerichtete Angebote wie z.B.

13 ein angeschlossenes Ärztehaus können je nach Bedarf hinzukommen, um eine  
14 breitere soziale wie ökonomische Basis zu bieten. Die Jungen Liberalen Augsburg  
15 befürworten dieses Konzept, betrachten es aber als ausbau- und ergänzungsfähig.

## **§2 Das Mehrgenerationenhaus als liberales Projekt**

16 Zur Schaffung eines finanziell tragfähigen Konzeptes sind verschiedene  
17 Mehrgenerationenhaus-Modelle denkbar, die auch miteinander kombiniert werden  
18 können. So können Mehrgenerationenhäusern in Kooperation mit den Kommunen  
19 vor Ort weitere kommunale soziale Dienstleistungen angegliedert werden. Hinzu  
20 können ehrenamtlich oder privat getragene Beratungsangebote kommen, z.B.  
21 Renten-, Arbeitslosen-, Sucht-, Drogen-, Familien-, Frauen- und  
22 Schwangerschaftsberatung oder Berufsberatung für Jugendliche. Ebenso lassen  
23 sich dem Mehrgenerationenhaus weitere private Dienstleistungen wie z.B. ein  
24 Ärztehaus angliedern. Auch private Nachhilfeangebote, Jugendclubs, Sprachkurse  
25 z.B. (aber nicht nur) für Migranten, Computerkurse oder Sportangebote sind in  
26 diesem Rahmen denkbar. Auf diese Weise lässt sich ein für alle Generationen –  
27 und damit nicht nur, wie es derzeit der Fall ist, vor allem für ältere Menschen und  
28 Familien, sondern gerade auch für Jugendliche – attraktives kommunales Zentrum  
29 mit kurzen Wegen schaffen.

## **§3 Finanzierung in der Zukunft**

30 Um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, fordern wir, dass  
31 Mehrgenerationenhäuser auf ein festes finanzielles Fundament gebaut werden.

32 Eine dauerhafte staatliche Finanzierung lehnen wir ebenso ab wie den Griff in den  
33 europäischen Förderungstopf (das Bundesprojekt wird derzeit auch aus Mitteln  
34 des Europäischen Sozialfonds finanziert).

35 Stattdessen möchten wir, dass die Anschubfinanzierung auch über das Jahr 2014  
36 hinaus weitergezahlt wird; sie liefere anderenfalls in diesem Jahr aus. Bis jetzt  
37 werden 40.000€ pro Jahr über drei Jahre hinweg ausbezahlt. In Zukunft soll  
38 jedoch die Anschubfinanzierung nur noch dann gewährt werden, wenn die  
39 Initiatoren ein Konzept vorlegen, das darlegt, dass das Haus sich nach spätestens  
40 drei Jahren finanziell selbst tragen muss. Dieses Konzept soll sich an den oben  
41 gemachten Vorschlägen orientieren – die Investoren sind bei der Planung jedoch  
42 frei – verpflichtend soll nach wie vor ausschließlich das Vorhalten eines  
43 Kindergartens und eines Cafés sein. Ferner soll die Anschubfinanzierung in Form  
44 eines Darlehens erfolgen, das nach erfolgreicher Implementierung in Raten  
45 zurückgezahlt werden soll. Mehrgenerationenhäuser, die staatliche oder staatlich  
46 geförderte Dienstleistungen anbieten wollen, werden dann natürlich auch vom  
47 Staat „quersubventioniert“, bei diesen Tätigkeiten ist aber darauf zu achten, dass  
48 es zu keinen Kostensteigerungen kommt.

**Begründung:** *erfolgt mündlich.*